

## **Continuing Education for Trainers** **Developing an International Peer to Peer Process**

**Eine Strategische Partnerschaft zum Austausch guter Praxis (2020-2023)**

**Methodical-Didactic Lab I: Being Touched and Being in Touch – Sich berühren lassen**  
**Zoom-Videokonferenz, 28.-30. April 2021**

**Überarbeitete Version: 7. Februar 2021**

Liebe Kolleg\*innen in den Partnerorganisationen des ERASMUS+ Projekts,  
Liebe Kolleg\*innen im Internationalen Ausbildungskreis,  
Liebe Ausbilder\*innen, Dozent\*innen, Mentor\*innen, Praxisanleiter\*innen in  
heilpädagogischen und sozialtherapeutischen Ausbildungen,

Seit 25 Jahren widmen sich die Jahrestagungen des Internationalen Ausbildungskreises der Frage, wie sich die beruflichen Bildungsgänge in unserem Feld im Sinne einer zeitgemäßen und zukunftsorientierten Methodik und Didaktik weiterentwickeln können. Sie dienen als Forum für den Austausch gelingender Praxis und damit auch unserer gegenseitigen Fortbildung als Auszubildende.

Von 2005 bis 2007 entwickelte dieser Kreis im Rahmen eines EU-geförderten Projektes das Konzept der ‚Trialen Methode‘ als Bildungsansatz, in dem sich Theorie, Kunst und Praxis methodisch verschränken (siehe <http://www.ceste-net.org/>). In den folgenden 12 Jahren konnten wir darauf aufbauen und uns aus vielen verschiedenen Gesichtspunkten mit einem breiten Spektrum von methodischen Ansätzen und Konzepten beschäftigen, uns gegenseitig Praxisbeispiele vorstellen, miteinander reflektieren und dadurch unsere Ausbildungspraxis gemeinsam weiterentwickeln. Einen thematischen Rückblick finden Sie über die Projektwebsite (<https://inclusivesocial.org/peer2peer-cet/>) – als Anregung zur Erinnerung und/oder zu neuen Entdeckungen.

Mit Unterstützung durch das ERASMUS+ Programm der EU haben wir jetzt die Möglichkeit, diesen Austausch gelingender methodisch-didaktischer Praxis im Rahmen eines Peer-to-Peer-Fortbildungsprozesses über die nächsten drei Jahre zu vertiefen und weiterzuentwickeln. Dazu laden wir Sie herzlich ein – als langjährige Teilnehmende der Kasseler Ausbildertagungen, sowie auch ganz besonders als Kolleg\*innen, die neu in diesen internationalen kollegialen Austausch einsteigen möchten.

Mittels der Förderung durch das ERASMUS+ Programm für die Projektpartner und durch einen parallel dazu aufgestellten Solidarfonds des Anthroposophic Council for Inclusive Social Development hoffen wir, es allen interessierten Ausbildern, Praxisanleitern, Dozenten, Mentoren usw zu ermöglichen, dabei zu sein.

Supported by

Da uns die Pandemie-Situation noch immer daran hindert, für den kommenden April eine persönliche Veranstaltung zu planen, haben wir uns nun für ein virtuelles Treffen und einen virtuellen Austausch entschieden. Bitte beachten Sie hierzu das angepasste Programm.

Wenn Sie vorhaben, an der **diesjährigen virtuellen Tagung vom 28.-30. April 2021** teilzunehmen, bitten wir Sie, uns sich sobald wie möglich über den Anmeldungslink für das ‚Methodical-Didactic Lab I‘ auf der Projektwebsite (<https://inclusivesocial.org/peer2peer-cet/>) anzumelden. **Bitte melden Sie sich auch nochmal neu an, wenn Sie sich zuvor schon für die ursprünglich geplante Tagung vor Ort in Kassel angemeldet hatten.**

Um möglichst fundiert in den Austausch und die gemeinsame Reflexion über unsere Ausbildungspraxis zu kommen, bitten wir außerdem, ihre Ausbildungspraxis über die nächsten Monate bewusst zu reflektieren:

1. Ein methodischer Ansatz, der mich berührt hat:
  - a. Falls Sie in den letzten Jahren schon regelmäßig an der Kasseler Tagung teilgenommen haben: Nutzen Sie den **thematischen Überblick**, um einen methodischen Ansatz oder Gesichtspunkt aus unserer Zusammenarbeit herauszugreifen, der Sie besonders berührt hat. Vergegenwärtigen Sie sich diesen noch einmal. Auch ein **Ordner mit den Programmen der vergangenen Tagungen** steht zum Rückblick zur Verfügung. Beides finden Sie auf der Projektwebsite (<https://inclusivesocial.org/peer2peer-cet/>).
  - b. Falls Sie noch nicht mit dabei waren: Sie sind herzlich eingeladen, sich mit den zur Verfügung gestellten Materialien zu beschäftigen. Vielleicht finden auch Sie dort eine methodische Idee, einen Bildungsansatz oder Prozess, der Sie besonders berührt. Vielleicht haben Sie auch aus anderen Zusammenhängen einen Ansatz oder Gesichtspunkt der methodischen Gestaltung Ihres Unterrichts oder Ihrer Arbeit als Praxisanleiter oder Mentor, der Ihnen wichtig ist. Vergegenwärtigen Sie sich diesen.
2. Ein neuer Blick auf meine Ausbildungspraxis: Gestalten und reflektieren Sie Ihre Ausbildungspraxis über die nächsten Monate ganz bewusst vor dem Hintergrund dieses methodischen Ansatzes, der Sie berührt hat. Wie Sie dies machen, ist ganz frei.
3. Vor der Tagung werden wir Sie bitten, uns in einer ganz kurzen Formulierung etwas Wesentliches aus Ihrer reflektierten Praxis zu schicken: Was haben Sie über diese Monate entdeckt? Was hat Sie neu berührt? Welche Fragen sind entstanden? Vor der Tagung erhalten Sie dann eine Einladung, die Antworten auf diese drei Fragen in einer kurzen digitalen Abfrage zu formulieren. Dies bietet dann die Grundlage für unseren Austausch in der Tagung.

Eine Projektbeschreibung, alle Materialien, sowie den Programmentwurf und Link zur Anmeldung finden Sie über die Projektwebsite (<https://inclusivesocial.org/peer2peer-cet/>).

Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Arbeit!

Herzliche Grüße,

Der Ausbildungsrat (Projektkoordination)